



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



BU 162 / 2021

Stadt Weinstadt
Prüfungsamt

Bericht
über die
örtliche Prüfung

Stadtwerke
Weinstadt

Jahresabschluss 2020



Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.06.2019)	27.050
	(Stand 30.06.2020)	27.023 ¹⁾
Leiter der Verwaltung		Oberbürgermeister Scharmann
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Betriebsleitung		Erster Betriebsleiter Herr Meier Stv. Betriebsleiter Herr Fischer
Leitung Prüfungsamt		Herr Ißler

¹⁾ Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2020 zugrunde.
Einwohnerzahlen auf Basis Zensus 2011

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamt
Stand	30.08.2021
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamt Dietmar Ißler Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 rpa@weinstadt.de



I. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt wurde gemäß § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 13 der Gemeindeprüfungsordnung geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Rechnungsbeträge vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden,
- der Leistungsaustausch mit der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung richtig abgerechnet wurde.

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2020 festzustellen.

Dietmar Ißler

Dietmar Ißler



II. Grundlagen des Betriebs

1 Eigenbetriebsgesetz

Die Stadtwerke Weinstadt werden als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes i.d.F. vom 17.06.2020 und der Eigenbetriebsverordnung vom 01.10.2020 geführt.

Gemäß Übergangsregelung war der Jahresabschluss 2020 jedoch wie der Wirtschaftsplan auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 16.04.2013 aufzustellen.

2 Betriebssatzung und Geschäftsordnung

Die Betriebssatzung wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 23.07.2020 grundlegend neu gefasst (BU 138/2020), die Änderungen wurden in einer Synopse (Anlage 2 zur BU) gegenübergestellt.

Wesentliche Änderungen waren:

- Die Erweiterung des Aufgabenkatalogs
- Erhöhung des Stammkapitals auf 4.050.000 € (+500.000 €)
- Anpassung der Zuständigkeiten des Betriebsausschusses und der Wertgrenzen
- Schaffung der Funktion eines Ersten Betriebsleiters und eines stellvertretenden Betriebsleiters, sowie die
- Neuregelung der Aufgaben der Betriebsleitung

Am 09.07.2020 hat der Betriebsausschuss der Geschäftsordnung für den Eigenbetrieb zugestimmt, die mit Wirkung vom 24.07.2020 in Kraft getreten ist. Die Geschäftsordnung regelt das Verhältnis innerhalb der Betriebsleitung sowie die Aufgabengebiete und Zuständigkeiten der Abteilungsleitungen und Teamleitungen.

3 Wasserversorgungssatzung

Durch Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2019 (BU 228/2019) wurde die Verbrauchsgebühr ab 01.01.2020 auf 2,51 €/m³ (netto) erhöht.

Zum Wirtschaftsjahr 2021 wurden die Grundgebühren und die Verbrauchsgebühr abermals angepasst sowie eine Kostenregelung für eine notwendige Ablesung des Zählerstandes durch Personal der Stadtwerke aufgenommen (GR 17.12.2020, BU 239/2020).

4 Regelung der Beziehungen zur Stadt Weinstadt

Unverändert

Die Beziehungen zwischen der Stadt und den Stadtwerken sind in Konzessionsverträgen für die Wasser-, und Stromversorgung geregelt. Für die Gasversorgung besteht ein Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Weinstadt und der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH.

5 Kasse / Buchführung

Die Stadtwerke führen eine eigenständige Sonderkasse. Die Buchführung wird mit dem EDV-Programm SAP R3 abgebildet.

Die Eigenbetriebskasse führt die Kassen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt, der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, des Wasserverbands Endersbach-Rommelshausen und seit 2019 des Planungsverbands Unteres Remstal (PUR) als fremdes Kassengeschäft (§ 3 Abs. 3 DA Kasse Stadtwerke).

Die verbundenen Kassen wurden letztmals zum Stand 23.09.2020 geprüft, dabei ergaben sich keine Feststellungen, die Anpassung der Dienstanweisung der Kasse an die tatsächlichen Aufgaben ist inzwischen erfolgt.

6 Erzeugung, Bezug und Verteilung von Wärme sowie Energiehandel und -vertrieb

Die Energiezentrale in der Silcherschule wurde um ein Blockheizkraftwerk erweitert und im Gebiet Halde V wurde die neugebaute Energiezentrale in Betrieb genommen. Aufgrund der Nachfrage nach Nahwärmeanschlüssen wurde zudem mit der Planung für die Erweiterung der Wärmeleitungen im Bereich Eichenstraße bis Gress-Straße begonnen.

7 Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen und Projektgesellschaften

Die Stadtwerke sind mit 74,9% an der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH (SWWE) beteiligt, 25,1 % werden von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH gehalten.

Das Stammkapital der SWWE von 400.000 € ist voll einbezahlt. Im Jahr 2020 erfolgte eine Kapitalaufstockung um 1.100.000 €, von denen 823.900 € auf die Stadtwerke entfielen. Der Gemeinderat hatte die Betriebsleitung der Stadtwerke am 26.11.2020 beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Kapitalstärkung zuzustimmen (BU 237/2020).

Die SWWE wiederum ist mit 1 % an der WINDPOOL GmbH & Co. KG beteiligt. Nach Gesellschafterbeschluss wurde 2020 eine Kapitalrückzahlung von 20 T€ vorgenommen. Der Beteiligungswert beträgt danach noch 359.000 €.

Zwischen den Stadtwerken und der SWWE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der SWWE wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung wurde mit Prüfungsbericht vom 26.04.2021 ohne Einwendungen abgeschlossen und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Gemeinderat hat die Betriebsleitung am 24.06.2021 ermächtigt (BU 117/2021) in der Gesellschafterversammlung

- der Feststellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der SWWE
- der Abführung des Jahresüberschusses an die Gesellschafter und
- der Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 zuzustimmen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 05.07.2021 beschlossen. Er wurde am 01.09.2021 ortsüblich bekannt gemacht und vom 06.09. bis einschließlich 17.09.2021 öffentlich ausgelegt.

8 Erneuerbare Energien

Unverändert

Die Stadtwerke betreiben aktuell 16 Photovoltaikanlagen, drei weitere befinden sich im Bau. Die Miete für die Nutzung von Dachflächen städtischer Einrichtungen beträgt unverändert 1 €/m² beanspruchte Dachfläche jährlich.

9 Tiefgarage

Unverändert

Die Stadtwerke sind Miteigentümer der Tiefgarage „Zentrum Endersbach“, die Bewirtschaftung ist gegen Entgelt den Stadtwerken Weinstadt übertragen.

Die im Verfügungsrecht der Stadtwerke stehenden Stellplätze sind an die Fördergemeinschaft „Tiefgarage Zentrum Endersbach“ vermietet, die Miete ist seit dem Abrechnungszeitraum 2015 pauschaliert.



III. Jahresabschlüsse und örtliche Prüfung

10 Jahresabschluss 2019

Verfahren ordnungsgemäß abgeschlossen

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2019, nach Kenntnisnahme des Prüfberichts, am 01.10.2020 festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Jahresabschluss wurde am 07.10.2020 ortsüblich bekannt gemacht und zusammen mit dem Lagebericht öffentlich ausgelegt.

11 Jahresabschluss 2020

Keine nennenswerten Feststellungen

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Betriebsleitung form- und fristgerecht aufgestellt und im Lagebericht erläutert. Der Lagebericht enthält die erforderlichen Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen und hat hierzu bereits während des Jahres einzelne Finanzvorfälle geprüft. Der Prüfbericht ist zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht dem Gemeinderat zuzuleiten.

IV. Wirtschaftsplan

12 Verfahren

In Ordnung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des vom Gemeinderat am 19.12.2019 beschlossenen Wirtschaftsplans mit Erlass vom 16.04.2020 bestätigt und die festgesetzten Höchstbeträge für Kreditaufnahmen und Kassenkredite genehmigt.

V. Jahresbilanz

13 Bilanzsumme

38.975.837 €

Bilanzsumme steigt weiter

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 5.702.850 € (+17,1%) gestiegen.

Aktiva

14 Immaterielle Vermögensgegenstände

493.874 €

Investiert wurde hauptsächlich in die Fortschreibung der Bestandspläne und in die Aktualisierung des Wärmekatasters. Zudem wurden neue Lizenzen für MS Office erworben. Der Restbuchwert stieg um rd. 28 T€.

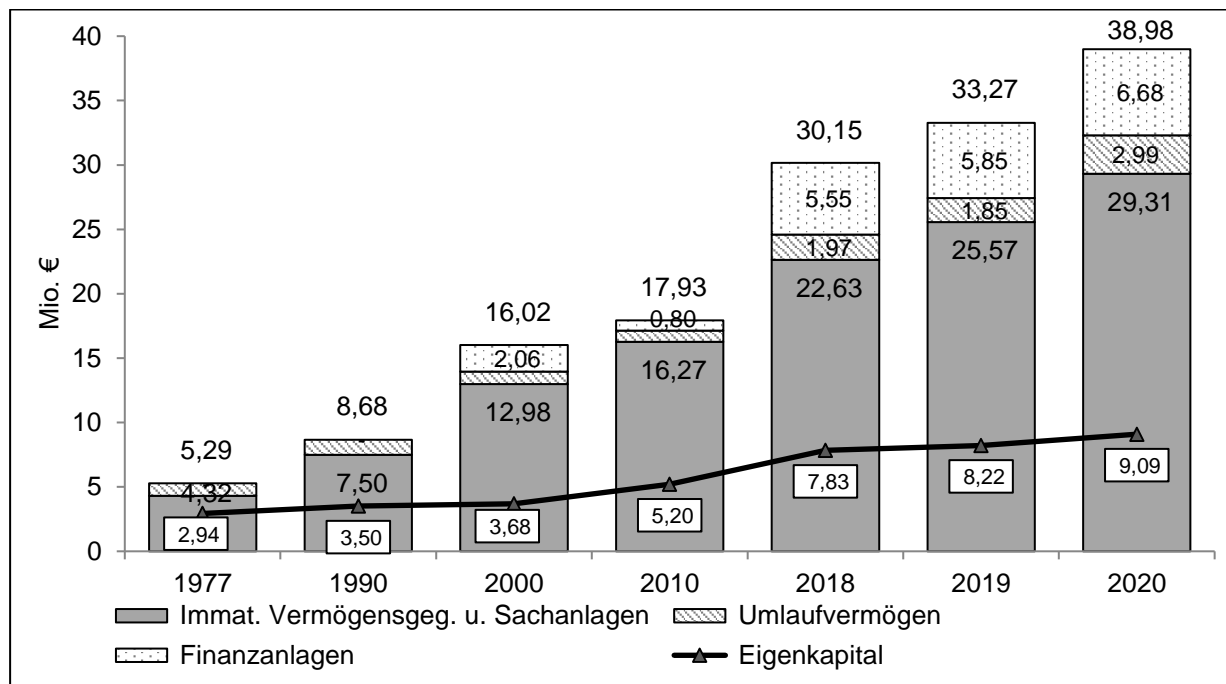
15 Sachanlagen

28.813.003 €

Steigerung 3,7 Mio. €

In das Sachanlagevermögen wurden rd. 4,9 Mio. € investiert. Schwerpunkte waren die Sanierung des Leitungsnetzes der Wasserversorgung und die Energiezentrale III. Die Verteilung der

Investitionen auf die Betriebssparten kann der Vermögensplanabstimmung (Anlage 3, S. 32 zum Jahresabschluss) entnommen werden.



16 Finanzanlagen

6.676.385 €

Die Beteiligungen stiegen um 824 T€. Es handelte sich dabei um den Anteil der Stadtwerke an der Kapitalstärkung der SWWE GmbH, gem. Beschluss des Gemeinderats vom 26.11.2020 (BU 237/2020).

17 Umlaufvermögen

2.992.002 €

Vorräte

Der Bestand an Vorräten (Lagerbestand und Brennstoffe) stieg um 13 T€ auf 224 T€.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestiegen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um rd. 229 T€ auf 1.012.199 €. Sie umfassen die Abrechnung der Tiefgarage, offene Beiträge, Gutschriften aus Stromeinsparungen, Forderungen gegen Kunden aus der Lieferung von Strom, Wasser und Wärme sowie Anschlüsse an die Nahwärmeversorgung. Die Forderungen sind größtenteils ausgeglichen.

Forderungen aus Beteiligungsverhältnissen geringer

Es handelt sich um die Restzahlung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SWWE GmbH. Die Forderung wurde nach Feststellung des Jahresabschlusses der SWWE GmbH ausgeglichen.

Forderungen an die Gemeinde und Stadtentwässerung gesunken

Offen waren Forderungen an die Stadt (452 T€) für die Lieferung von Strom, Wärme und Wasser sowie die Abwassergebühren. Darüber hinaus bestanden Forderungen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (23 T€) u.a. für Stromlieferungen und Forderungen aus der internen Leistungsverrechnung innerhalb Sparten. Die Forderungen sind ausgeglichen.



Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position umfasst Steuererstattungsansprüche (345 T€) und offene Zuschüsse für das Sanierungsmanagement der Nahwärmeversorgungen Endersbach West (25 T€). Die Forderungen sind ausgeglichen.

18 Kassenbestand 950.086 €

Der Kassenbestand zum Jahresende betrug 950.086,42 €, er wurde durch den Kontoauszug nachgewiesen. In diesem Betrag ist der Kassenbestand des Planungsverbands Unteres Remstal (PUR) mit 54.956,24 € enthalten.

19 Rechnungsabgrenzungsposten 572 €

Ausgewiesen sind die Lizenzkosten für den GIS-Server und ein Handbuch für Photovoltaik-Anlagen.

Passiva

20 Eigenkapital 9.092.499 €

Stammkapitalerhöhung Rücklagenzuführung, Eigenkapitalquote 25 %

Mit der Neufassung der Betriebssatzung vom 23.07.2020 wurde das Stammkapital um 500.000 € auf 4.050.000 € erhöht, es ist voll einbezahlt.

Die allgemeine Rücklage stieg durch Zuführung des Jahresgewinns 2019 auf 4.669.204 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, auch den Gewinn 2020 (373.295 €) der Rücklage zuzuführen.

21 Empfangene Ertragszuschüsse 2.562.197 €

Steigerung

Zugeführt wurden Kostenersätze für Hausanschlüsse an das Wasser- und Wärmenetz sowie Fördermittel für den Ausbau der Nahwärmeversorgung in Höhe von insgesamt 567 T€, aufgelöst wurden 151 T€.

Der Stand der empfangenen Ertragszuschüsse stieg per Saldo um 416 T€ (+19 %).

22 Rückstellungen 428.732 €

Gesunken

Die Rückstellungen sanken um insgesamt 62 T€, die einzelnen Positionen sind im Lagebericht zum Jahresabschluss (S. 23) dargestellt und erläutert. Der Stand der Pensionsrückstellung blieb unverändert, da nach dem neuen Eigenbetriebsrecht die Bildung von Pensionsrückstellungen nicht mehr zulässig ist. Die noch vorhandene Rückstellung ist in den Folgejahren aufzulösen.

Die Steuerrückstellungen entsprechen den errechneten Beträgen.

23 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**25.364.449 €****Schuldenstand steigt**

Die genehmigte Kreditaufnahme von 6.050.000 € wurde durch die Kreditaufnahmen von 5.200.000 € nicht voll ausgeschöpft, getilgt wurden 1.057.165 €. Die Neuverschuldung betrug 4.142.835 €.

Der Schuldenstand hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten in € (ohne Kassenkredit)	Gesamt € (1995 – 2008 incl. Trägerdarlehen Tiefgarage)	€ / Ew.
1977	1.224.208	1.224.208	55
1980	1.556.030	1.556.030	67
1990	3.401.446	3.401.446	142
2000	6.747.353	8.107.389	318
2010	10.393.559	10.393.559	394
2018	18.038.981	18.038.981	671
2019	20.221.614	20.221.614	748
2020	24.364.449	24.364.449	902
2021	27.938.449	27.938.449	1.034
2024	42.091.449	42.091.449	1.558

Neben den Darlehen ist in der Bilanz noch ein Kassenkredit (1 Mio. €) nachgewiesen.

Zur Deckung des umfangreichen Investitionsprogramms in den Sparten Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Breitband sind in der mittelfristigen Finanzplanung zum Wirtschaftsplan 2021 Kreditaufnahmen von 23,4 Mio. € vorgesehen, der Schuldenstand wird sich dadurch deutlich erhöhen.

24 Erhaltene Anzahlungen**11.120 €**

Die Vorauszahlungen auf Kostenersätze für Hausanschlüsse werden nach Abschluss der Maßnahme mit der Gesamtforderung verrechnet.

25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**754.047 €****Gesunken**

Die Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 66 T€. Größte Einzelpositionen waren offene Rechnungen für Baumaßnahmen an Wasserleitungen und den Neubau der Energiezentrale IV sowie für den Wasserbezug.

Die Verbindlichkeiten waren zum Prüfungszeitpunkt weitgehend ausgeglichen.

Aus der Abrechnung der EEG-Umlage sind auf dem Konto Erstattungsansprüche gebucht. Diese waren zum Prüfungszeitpunkt noch offen.

26 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben**606.435 €****Konzessionsabgabe erwirtschaftet**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung betragen insgesamt rd. 606 T€. Gegenüber der Stadt waren die Konzessionsabgabe (308 T€), die Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrags und Abrechnungsbeträge für die Lieferung von Wasser, Strom und Gas offen. Gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung waren noch Abwassergebühren abzurechnen.

Die Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme der Konzessionsabgabe, ausgeglichen.

27 Sonstige Verbindlichkeiten 156.358 €

Hier wird der Kassenbestand des Planungsverbands Unteres Remstal (55 T€) dargestellt, dessen Buchhaltung von den Stadtwerken als fremdes Kassengeschäft erledigt wird. Des Weiteren die Abgrenzung von Zins und Tilgung für Darlehen (16 T€) und Steuern (78 T€).

Die Verbindlichkeiten sind ausgeglichen.

28 Finanzierungsstruktur**Eigenkapitalquote gesunken**

Das langfristige Vermögen beträgt rd. 92 % der Bilanzsumme und ist durch langfristige Mittel voll finanziert. Die Eigenkapitalausstattung ist, aufgrund noch ausstehender Zuschüsse, auf 25 % gesunken, aber noch ausreichend.

Es wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 4,3 % erzielt.

Der Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei rd. 1,4 Mio. €, daraus konnten die Investitionen zu 29 % finanziert werden.

VI. Gewinn- und Verlustrechnung**29 Planvergleich**

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind spartenbezogen in Anlage 1 des Jahresabschlusses auf den Seiten 29 und 30 gegenübergestellt. Hier können die Ergebnisse der einzelnen Sparten abgelesen werden. Die Erläuterungen zu den Spartergebnissen finden sich in der Spartenrechnung Seite 14 ff. des Jahresabschlusses.

Die Gegenüberstellung von Vermögensplan und Vermögensrechnung zeigt Anlage 3 auf Seite 32 des Jahresabschlusses. Gegenüber der Planung wurde deutlich weniger investiert.

30 Ergebnis Gesamtunternehmen**Betriebserträge um 1 Mio. € (14 %) gestiegen 8.490.177 €**

	Betriebserträge 2020	Betriebserträge 2019	Veränderung gg. Vorjahr	
			+/- in €	+/- in %
Umsatzerlöse	7.729.506 €	6.952.596 €	776.910 €	11,2%
Aktiviert Eigenleistungen	557.332 €	429.252 €	128.080 €	29,8%
Sonstige betriebliche Erträge	203.339 €	55.953 €	147.385 €	263,4%
Betriebserträge	8.490.177 €	7.437.801 €	1.052.376 €	14,1%

Die höheren Umsatzerlöse wurden in den Sparten Wasser-, Wärme-, Strom und Gasversorgung durch höhere Verkaufsmengen sowie bei den Beteiligungen erzielt. Ausführliche Erläuterungen enthält der Lagebericht mit der Spartenrechnung ab Seite 12 des Jahresabschlusses.

Durch den verstärkten Einsatz eigenen Personals bei der Umsetzung der Investitionen haben sich die aktivierten Eigenleistungen deutlich gesteigert, was bei der Planung in Verbindung mit der Schaffung neuer Stellen bereits weitgehend berücksichtigt war. Schwerpunkte waren die Wasser- und Wärmeversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen den Ertrag aus einer Grundstücksveräußerung, aus der auch die Mehrerträge stammen, sowie die Erlöse aus der Energiesteuerentlastung (48 T€) und verschiedene Erstattungen für Personalaufwand.

Zunahme Betriebsaufwendungen um 1,2 Mio. € (18 %) 7.805.692

	Betriebsaufwand 2020	Betriebsaufwand 2019	Veränderung gg. Vorjahr +/- in €	Veränderung gg. Vorjahr +/- in %
Materialaufwand und bezogene Leistungen	4.083.384 €	3.386.383 €	697.002 €	20,6%
Personalaufwand	1.712.686 €	1.550.117 €	162.569 €	10,5%
Abschreibungen	1.219.976 €	1.161.391 €	58.585 €	5,0%
Sonstiger betrieblicher Aufwand (ohne Konzessionsabgabe)	481.539 €	463.531 €	18.008 €	3,9%
Konzessionsabgabe	308.106 €	76.327 €	231.779 €	303,7%
Betriebsaufwendungen	7.805.692 €	6.637.749 €	1.167.943 €	17,6%

Der höhere Aufwand für Material und bezogene Leistungen entstand in erster Linie für den Bezug von Wasser, Strom und Gas dem jedoch die höheren Umsatzerlöse gegenüberstehen, ferner für die Durchleitung durch fremde Netze. Erläuterungen finden sich jeweils in den Spartenrechnungen (Jahresabschluss S. 14 ff.).

Der Personalaufwand blieb trotz der deutlichen Steigerung (+10,5%) hinter dem Planansatz zurück, da neue bzw. freiwerdende Stellen nicht immer zeitnah besetzt werden konnten. Der Anteil am Betriebsaufwand beträgt rd. 22%. Für Leistungen der Stadt ist im Verwaltungskostenbeitrag weiterer Personalaufwand von rd. 44 T€ enthalten.

Die Abschreibungen sind gestiegen, blieben aber hinter der Planung zurück, da nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt werden konnten. Hierzu wird auf die Vermögensplanabstimmung auf Seite 32 des Jahresabschlusses verwiesen.

Die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahresabschluss (S. 7) aufgelistet. Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus der höheren Konzessionsabgabe an die Stadt, die mit rd. 68% des möglichen Betrags auch aus Sicht der Prüfung einen ordentlichen Wert erreicht. Die sonstigen Steigerungen gehen im Wesentlichen auf eine Verdoppelung des Aufwands für Stellenausschreibungen und die Implementierung eines Belegarchivierungssystems und die Einführung eines Kundenonlineportals zurück.

Ein geringerer Aufwand fiel 2020 für externe Beratungsleistungen an.

Gewinnabführung der SWWE

Entsprechend dem zwischen den Stadtwerken und der SWWE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags, wurden vom Gewinn der SWWE nach Abzug der Ausgleichszahlungen an den Minderheitsgesellschafter 305.554 € an die Stadtwerke abgeführt.

Der Betrag stimmt mit dem geprüften Jahresabschluss der SWWE überein.

Zinsaufwand gesunken**197.377 €**

Für externe Kassenkredite wurden Zinsen in Höhe von 3.739 € fällig. Der zulässige Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten. Die Darlehenszinsen (393.638 €) gingen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus trotz steigender Verschuldung etwas zurück.

Geringere Steuerbelastung

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 137.737 € (-90 T€) umfassen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Die geringere Steuerbelastung resultiert aus den Verlusten der Sparten Wärme- und Breitbandversorgung, die im Vorjahr noch Gewinne erzielt hatten.

Für sonstige Steuern wurden 83.038 € aufgewendet (+12 T€), gebucht sind die Grundsteuer, Kfz-, Strom- und Energiesteuer. Die Steigerung ergab sich durch die höhere Energiesteuer.



31 Jahresgewinn

373.295 €

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber der Planung um 89 T€ verbessert, was auf bessere Ergebnisse in den Sparten Strom, Gas, Verkehr und Beteiligung zurückzuführen war. Die Sparten Wärme- und Breitbandversorgung blieben hinter der Planung zurück.

Die Ergebnisse der einzelnen Sparten sind im Lagebericht auf den Seiten 14-21 erläutert.

In der Sparte Wasserversorgung wurde der Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet, somit konnte eine Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt werden.

In der Planung für 2021 werden mit Ausnahme der Sparten Verkehr und Breitbandversorgung in allen Sparten Gewinne erwartet.

32 Leistungsaustausch mit der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Ordnungsgemäß abgerechnet

Der interne Leistungsaustausch zwischen der Stadt, den Stadtwerken und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurde richtig abgerechnet.

Die Abrechnung der Wasserlieferungen an die Stadt war ebenfalls ordnungsgemäß. Das Wasser für Zierbrunnen wurde kostenlos geliefert.

VII. Wasserbilanz

Die Wasserbilanz ist dem Jahresabschluss als Anlage 7 und Schaubild S. 41 beigefügt.

Von der Landeswasserversorgung und der Wasserversorgung Nordostwürttemberg wurden mit 1.319.675 m³ insgesamt 28.402 m³ mehr Fremdwasser bezogen als noch 2019.

Der Eigenwasseranteil stieg um 8.656 m³ auf 295.089 m³ oder 18% des Gesamtbezugs.

Der gemessene Wasserverkauf stieg um 60.115 m³ auf 1.354.762 m³, die Wasserverluste sanken um 12% auf 179.264 m³ (11,7 %).

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch ohne Großabnehmer betrug rd. 134 l/Tag.

Anlage Wirtschaftliche Verhältnisse

Wirtschaftliche Verhältnisse	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
langfristig gebundene Vermögensgegenstände						
immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen	35.983	98,8%	31.423	101,0%	28.183	102,2%
Vorräte (sonstiges langfristiges Vermögen)	224	0,6%	211	0,7%	197	0,7%
./. empf. Ertragszuschüsse	-2.562	-7,0%	-2.146	-6,9%	-2.575	-9,3%
	33.645	92,4%	29.488	94,7%	25.804	93,6%
kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände						
kurzfristige Forderungen	1.818	5,0%	1.638	5,3%	1.771	6,4%
Kassenbestand	950	2,6%	0	0,0%	0	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	1		1		2	
Summe Aktiva	36.414	100,0%	31.127	100,0%	27.577	100,0%
Passivseite						
langfristige Finanzierung						
Eigenkapital	9.092	25,0%	8.219	26,4%	7.832	28,4%
langfristige Rückstellungen	391	1,1%	391	1,3%	352	1,3%
Fremddarlehen	24.364	66,9%	20.222	65,0%	18.039	65,4%
	33.848	93,0%	28.832	92,6%	26.223	95,1%
kurzfristige Finanzierung						
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.565	4,3%	1.198	3,8%	1.281	4,6%
Kassenkredit	1.000	2,7%	1.096	3,5%	74	0,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	1	0,0%	0	0,0%
Summe Passiva	36.414	100,0%	31.127	100,0%	27.577	100,0%
Investierung (Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel)		100,6%		97,8%		101,6%
Liquidität (Deckung der kurzfristigen Finanzierungsmittel durch kurzfristiges Vermögen)		107,9%		71,4%		130,9%
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	204		-656		418	
Unterfinanzierung des kurzfristigen Vermögens	-204		656		-418	
Jahresgewinn	373		387		249	
Darlehenszinsen	394		407		406	